

Die Parteiorganisationen und alle gesellschaftlichen Kräfte wurden von der Kreisleitung darauf orientiert, sich stärker den Problemen der Arbeitskultur zuzuwenden. „Die vom VIII. Parteitag gestellte Hauptaufgabe zu erfüllen schließt einen großen Aufschwung der sozialistischen Arbeitskultur in allen ihren vielfältigen Aspekten ein“, sagte Genosse Hager auf der 6. ZK-Tagung. Für die politische Überzeugungsarbeit erhielten die Genossen von der Kreisleitung dafür eine Argumentation.

Schlüsselfrage: Arbeitskultur

Die Betriebsparteiorganisationen sind aufgefordert worden, darauf zu achten und zu kontrollieren, daß im sozialistischen Wettbewerb, bei den Rationalisierungs-, Neuerer- und MMM-Konzeptionen konkrete Aufgaben zur Verbesserung der Arbeitskultur gestellt werden. Unduldsam sollen sie gegenüber Mängeln in Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit am Arbeitsplatz sein.

In einigen Betrieben sind bereits mit Hilfe der BPO exakte Festlegungen getroffen worden, so zum Beispiel im VEB Zieh-, Preß- und Stanzwerk Zwintschöna. Hier sollen durch Einsatz moderner Technik schwere körperliche Arbeit beseitigt und der Lärm in der Stanzerei verringert werden. Im VEB MAB Landsberg wird u. a. daran gearbeitet, gewisse Faktoren für Berufskrankheiten zu mindern. Das alles zeigt, wie vielfältig die Aspekte sind, die von den BPO bei der Herausbildung einer sozialistischen Arbeitskultur beachtet werden müssen.

Auf dem Lande geht es darum, alle gesellschaftlichen Kräfte und Initiativen in der Nationalen Front zusammenzufassen und im Wettbewerb

„Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ zu vereinen. Kultur beginnt bereits beim sauberen Dorf. Deshalb ist den Geröllhalden, den Sumpfpfumpeln usw. der Kampf anzusetzen.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Freizeitgestaltung der Genossenschaftsbauern sind die Dorfkubs als Zentren des geistig-kulturellen Lebens. Von 56 Gemeinden besitzen 35 einen Dorfkub. Ortsparteileitungen und Räte der Gemeinden sollen gemeinsam die noch vorhandenen „weißen Flecke“ beseitigen. Den Grundorganisationen der Partei ist die Aufgabe gestellt worden, geeignete Kader für den Dorfkub zu werben.

Die langfristige kulturpolitische Konzeption der Kreisleitung orientiert jetzt auf die X. Weltfestspiele. Zugleich umreißt sie bereits Aufgaben für die 2. Arbeiter-und-Bauern-Festspiele im Kreis, die aus Anlaß des 25. Jahrestages der DDR stattfinden werden. Ferner enthält die Konzeption Argumentationen zur Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus.

Die alle zwei Jahre stattfindenden Arbeiter-und-Bauern-Festspiele sollen zu einer festen Tradition im Kreis werden und den Charakter von Festwochen der sozialistischen Kultur der Arbeiter und Bauern erhalten. Dazwischen finden Betriebs-, Kooperations- und Dorffestspiele statt, und es wird angestrebt, auch diese Heimatfeste zu einer guten Tradition werden zu lassen.

Alfred Stanislaus
Sekretär der Kreisleitung der SED Saalkreis

Ruth Albrecht
politischer Mitarbeiter

